



Kennzahlen Kanton Basel-Stadt

in Mio. Franken, ohne interne Verrechnungen	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Abweichung R10/B10	%	Abweichung R10/R09	%	
Ordentlicher Nettoaufwand (ONA)	-2'445.5	-2'291.5	-2'179.7	-154.0	6.7	-265.7	12.2	1
Allgemeiner Nettoertrag (ANE)	2'935.0	2'394.2	2'579.1	540.9	22.6	355.9	13.8	
Abschreibungen	-212.1	-172.3	-173.2	-39.8	23.1	-38.9	22.4	
Saldo Laufende Rechnung	277.5	-69.6	226.2	347.1	...	51.4	...	
Aufwand	4'664.1	4'174.7	4'127.3	489.4	11.7	536.8	13.0	
Ertrag	4'941.6	4'105.1	4'353.4	836.5	20.4	588.2	13.5	
Saldo Laufende Rechnung	277.5	-69.6	226.2	347.1	...	51.4	...	
Investitionsausgaben	276.3	318.8	312.7	-42.5	-13.3	-36.4	-11.6	
Investitionseinnahmen	21.7	25.8	71.0	-4.0	-15.6	-49.3	-69.4	
Nettoinvestitionen	254.6	293.0	241.7	-38.5	-13.1	12.9	5.3	
Veränderung Dar./Bet. Verw.Verm.	38.9	33.0	-0.2	5.9	...	39.1	...	
Saldo Investitionsrechnung	293.5	326.0	241.5	-32.6	-10.0	51.9	21.5	
Finanzierungsrechnung								
Saldo Laufende Rechnung	277.5	-69.6	226.2	347.1	...	51.4	...	
+ Abschreibung Verwaltungsvermögen	212.1	172.3	173.2	39.8	23.1	38.9	22.4	
+/- Veränd. zweckgeb. Eigenkapital	476.3	41.6	81.3	434.8	...	395.0	...	
Selbstfinanzierung	965.9	144.3	480.7	821.6	569.5	485.2	101.0	
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	329.1%	44.3%	199.0%					
./. Saldo Investitionsrechnung	-293.5	-326.0	-241.5	32.6	10.0	-51.9	-21.5	
Finanzierungssaldo	672.5	-181.8	239.2	854.2	...	433.3	...	
Nettoschulden	1'809.2	2'663.3	2'481.6	-854.1	-32.1	-672.4	-27.1	
Nettoschuldenquote in % BIP CH	3.3	4.9	4.6					

¹ Bereinigte um Sonderfaktoren beträgt das ONA-Wachstum im Vergleich zum Vorjahr 2.6%.

Beilage 2

Laufende Rechnung Kanton Basel-Stadt

in Mio. Franken	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Abweichung R10/B10	%	Abweichung R10/R09	%
Aufwand							
Personalaufwand	1'738.9	1'734.4	1'714.7	4.5	0.3	24.2	1.4
Sachaufwand	1'112.6	693.4	736.0	419.1	60.4	376.6	51.2
Passivzinsen	75.5	79.7	79.1	-4.3	-5.4	-3.6	-4.6
Abschreibungen Finanzvermögen	348.0	233.6	244.2	114.4	49.0	103.7	42.5
Eigene Beiträge	1'322.3	1'370.4	1'280.0	-48.1	-3.5	42.3	3.3
Einlagen in Spez.Finanzierungen	66.9	63.1	73.3	3.7	5.9	-6.4	-8.7
Aufwand ohne interne Verrechnung	4'664.1	4'174.7	4'127.3	489.4	11.7	536.8	13.0
Interne Verrechnungen	238.9	217.8	238.1	21.2	9.7	0.8	0.3
Aufwand inklusive interne Verrechnungen	4'903.0	4'392.4	4'365.3	510.5	11.6	537.6	12.3
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Steuern	2'679.1	2'262.3	2'355.4	416.8	18.4	323.8	13.7
Regalien und Konzessionen	43.5	43.9	43.8	-0.3	-0.8	-0.3	-0.8
Vermögenserträge	236.0	229.3	290.4	6.6	2.9	-54.4	-18.7
Entgelte	1'451.8	1'035.7	1'100.9	416.1	40.2	350.8	31.9
Anteile u. Beiträge ohne Zweckbestimmung	203.2	198.7	234.9	4.4	2.2	-31.7	-13.5
Beiträge für eigene Rechnung	316.8	323.8	317.8	-7.0	-2.2	-1.0	-0.3
Entnahmen a. Spez. Finanzierungen	11.3	11.4	10.2	-0.1	-1.2	1.1	10.5
Ertrag ohne interne Verrechnungen	4'941.6	4'105.1	4'353.4	836.5	20.4	588.2	13.5
Interne Verrechnungen	238.9	217.8	238.1	21.2	9.7	0.8	0.3
Ertrag inklusive interne Verrechnungen	5'180.5	4'322.8	4'591.5	857.7	19.8	589.0	12.8
Saldo Laufende Rechnung	277.5	-69.6	226.2	347.1	...	51.4	...

Laufende Rechnung - Steuerertrag

in Mio. Franken	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Abweichung R10/B10		Abweichung %	R10/R09	%	
Einkommensteuern Nat. Personen	1'454.8	1'259.1	1'255.0	195.7	15.5	199.8	15.9	1	
Vermögenssteuern Nat. Personen	263.2	216.5	240.7	46.7	21.6	22.5	9.4		
Nach- u. Strafsteuern	33.3	10.0	15.4	23.3	233.4	18.0	117.1		
Einkommens- und Vermögenssteuern	1'751.4	1'485.6	1'511.0	265.8	17.9	240.3	15.9		
Gewinnsteuern Jur. Personen	637.6	506.7	596.3	130.9	25.8	41.3	6.9		
Kapitalsteuern Jur. Personen	133.2	130.3	104.3	2.9	2.2	29.0	27.8		
Gewinn- und Kapitalsteuern	770.8	637.0	700.6	133.8	21.0	70.2	10.0		
Erbschafts- und Schenkungssteuern	53.0	30.0	25.0	23.0	76.7	28.0	112.0		
Handänderungssteuern	29.3	35.0	30.3	-5.7	-16.3	-1.0	-3.5		
Motorfahrzeugsteuern	30.8	31.0	30.8	-0.2	-0.5	0.0	0.1		
Grundstückgewinnsteuern	31.1	28.0	35.1	3.1	11.2	-4.0	-11.3		
Grundstücksteuern Jur. Personen	12.0	15.1	21.9	-3.1	-20.4	-9.9	-45.1		
Stempelsteuern	0.0		0.0	0.0		0.0	84.4		
Hundesteuern	0.7	0.6	0.6	0.0	6.4	0.0	3.4		
Übrige Steuern	156.9	139.7	143.8	17.2	12.3	13.2	9.2		
Gesamtertrag Steuern	2'679.1	2'262.3	2'355.4	416.8	18.4	323.8	13.7		

¹ bereinigt um die Aufarbeitung von Rückständen bei der Quellensteuer von 111.3 Mio. Franken beträgt der Anstieg gegenüber Vorjahr nur ca. 34 Mio. Franken (bereinigter Stand 2009 1'310 Mio. Franken)

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Nachfolgend sind die Faktoren kurz erläutert, die in der Laufenden Rechnung 2010 zu den grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2010 bzw. Rechnung 2009 geführt haben:

Ordentlicher Nettoaufwand (ONA)

Entlastende Faktoren:

- **PK-Sanierungsbeitrag, Teilauflösung Rückstellung**

Der Grosse Rat hat im März 2010 der Sanierung der Pensionskasse nach dem vom Regierungsrat vorgeschlagenen Konzept zugestimmt. Als Mindestbetrag für die Einmaleinlage wurde vom Grossen Rat die Deckungslücke per Ende September 2009 in der Höhe von 795 Mio. Franken festgelegt. Der Regierungsrat hat die Wirksamkeit der Gesetzesänderungen zur Sanierung auf Ende 2010 festgelegt. Da die Deckungslücke zu diesem Zeitpunkt leicht kleiner war, als im September 2009, startet die PKBS mit einem Deckungsgrad von leicht über 100% ins 2011. Die paritätischen Sanierungsbeträge auf Seite der Destinatäre werden damit ab 2011 wirksam. Die Rentnerinnen und Rentner leisten ihren Sanierungsbeitrag mit dem Verzicht auf den Teuerungsausgleich, die Aktiven mit einem um 1.6 Prozentpunkte erhöhten Pensionskassenbeitrag. Der Kanton hat seinen Sanierungsteil per Ende Jahr aus der dafür gebildeten Rückstellung beglichen, der nicht benötigte Teil der Rückstellung von 164.8 Mio. Franken konnte erfolgswirksam aufgelöst werden.

- **Sozialkosten**

Die entgegen den Annahmen bei der Budgetierung positiveren wirtschaftlichen und arbeitsmarktlichen Entwicklungen haben dazu geführt, dass die Ausgaben für die wichtigsten Sozialleistungen 33.0 Mio. Franken unter dem Budget liegen. Hier wiederum sind die jeweils tieferen Bezügerzahlen bei der Prämienverbilligung und die tieferen Zahlfälle bei der Sozialhilfe Hauptursache für die tieferen Kosten. Gegenüber der Vorjahresrechnung nehmen die Sozialkosten aber um 22.8 Mio. Franken zu. Hier sind v.a. die höheren Ergänzungsleistungen verantwortlich.

Belastende Faktoren:

- **Auflösung Vorschuss Ausfinanzierung Pensionskassen Arbeitgeber-Beitrag**

Im Unterschied zur aktuellen Pensionskassensanierung wurde bei der Pensionskassenausfinanzierung per 2008 der Arbeitgeber-Beitrag nicht der Laufenden Rechnung belastet, sondern einer Spezialfinanzierung entnommen. Im politischen Kompromiss wurde diese Spezialfinanzierung schliesslich im Eigenkapital geführt, damit sie trotzdem unter die Schuldenbremse fiel.

Der Effekt dieser Konstruktion ist, dass die Arbeitgeber-Belastung der Pensionskassenausfinanzierung nicht einmalig im Jahr 2007 in der Rechnung des Kantons erscheint, sondern verteilt über ca. 19 Jahre, obwohl dieser Belastung der Rechnung in der Zukunft keine direkte Leistung gegenübersteht. Der Regierungsrat hat in Abstimmung mit der Finanzkontrolle den Arbeitgeber-Teil der Spezialfinanzierung zur Pensionskassen-Ausfinanzierung deshalb mittels einer zusätzlichen Einmaleinlage von 354.0 Mio. Franken ausgeglichen. Dadurch fällt die gesamte restliche Arbeitgeber-

Belastung der Ausfinanzierung in der Rechnung 2010 an, zukünftige Rechnungen sind dadurch nicht mehr belastet. Da die Spezialfinanzierung im Eigenkapital geführt wurde, führt die erhöhte Einmaleinlage allerdings nicht zu einer weiteren Belastung der Nettoschulden, diese wurde wie oben erwähnt, schon bei der Initialisierung vorgenommen.

- **Abgang Anlagen Schlachthof**

Im Jahr 2009 wurden das Schlachthof-Areal entwidmet und die Anlagen ins Finanzvermögen umgebucht. Gemäss dem im Dezember 2010 mit der Betreiberschaft unterzeichneten Vorvertrag gehen die Anlagen per 1.01.2011 an den Baurechtnehmer über, der über die weitere Nutzung selber entscheidet. Aus diesem Grunde wurden die Anlagen auf den Bilanzstichtag hin vollständig abgeschrieben respektive ausgebucht, was Zusatzabschreibungen in der Höhe von 20.1 Mio. Franken zu Folge hatte. In den Büchern des Kantons verbleibt der Landwert.

Allgemeiner Nettoertrag (ANE)

Entlastende Faktoren:

- **Steuerertrag**

Der Gesamtertrag der kantonalen Steuern liegt 323.8 Mio. über der Vorjahresrechnung bzw. 416.8 Mio. Franken über dem Budget. Die Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen Personen zeigen eine Zunahme von 310.5 Millionen Franken. Bei den natürlichen Personen liegen die Einnahmen um 240.3 Mio. Franken bzw. um 16 Prozent, bei den juristischen Personen um 70.2 Mio. bzw. um 10 Prozent über dem jeweiligen Vorjahresergebnis. Bei den natürlichen Personen sind 111.3 Mio. Franken auf Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem Abbau des Rückstandes bei der Quellensteuerverarbeitung und Korrekturen bei der Abgrenzung zurückzuführen. Bei den juristischen Personen wird deutlich, dass die Unternehmen in Basel die Wirtschaftskrise insgesamt gut gemeistert haben. Ebenfalls zum guten Ergebnis haben die Erbschafts- und Schenkungssteuern beigetragen. Diese liegen um rund 28.0 Mio. über dem Vorjahresbetrag.

- **Darlehen IWB aus Aufwertungsgewinn**

Aus der Verselbständigung der IWB resultiert brutto ein Aufwertungsgewinn von 200 Mio. Franken. Dieser wurde in ein Darlehen umgewandelt und entsprechend bilanziert. Demgegenüber stehen die Kosten der Ausfinanzierung und der Sanierung der PK, die noch vom Kanton übernommen wurden (siehe unten).

- **Passivzinsen und Finanzierungsaufwand**

Abweichend zum Budget musste im Jahr 2010 nur eine öffentliche Anleihe über 400 Mio. Franken statt 1'200 Mio. Franken aufgenommen werden. Dadurch sind die Spesen um 21.6 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Ausserdem werden neu die Geldaufnahmekosten über die ganze Laufzeit abgegrenzt, was zu einer Entlastung in Höhe von 7.3 Mio. Franken führte.

- **Basler Kantonalbank (BKB) Gewinnablieferung**

Agrund des guten Ergebnis im Jahre 2009 fällt die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank mit 80.7 Mio. Franken um 10.0 Mio. Franken höher aus als in der Rechnung 2009: Derselbe Betrag wird auch für das Budget des Folgejahres verwendet, deshalb ist die Differenz zum Budget identisch.

Belastende Faktoren:

- **Anteil direkte Bundessteuern**

Die Anteile an der Direkten Bundessteuer liegen mit insgesamt 140.7 Mio. Franken ziemlich genau auf dem Budgetwert von 140.0 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr liegen sie aber um 30.5 Mio. Franken tiefer.

- **Delkredereerhöhung Steuern**

Aufgrund neuer Erkenntnisse über die Verlustquoten einzelner Risikogruppen wurde eine (einmaligen) Anpassung bei der Bewertung vorgenommen, welche per Saldo zu Mehrausgaben in Höhe von 48.7 Mio. Franken geführt hat. In den Folgejahren werden nur noch die Veränderungen aufgrund des Debitorenbestandes und aufgrund sich verändernden Risiken erfolgswirksam.

- **Verschiebung IWB-Gewinnablieferung**

Die Rechnung enthält entgegen dem Budget keinen IWB Ertragsanteil. Nach neuem IWB-Gesetz (§ 29) genehmigt der Regierungsrat die Jahresrechnung und den Bericht der Revisionsstelle und entscheidet auch über die Ausschüttungen an den Kanton, die Zuweisung an die Reserven und den Gewinnvortrag auf neue Rechnung. Beim Abschluss der Staatsrechnung liegen die Daten jeweils noch nicht vor. Deshalb wird der Ertragsanteil basierend auf der Geschäftsperiode 2010 erst im 2011 in der Rechnung des Kantons verbucht (analog zur BKB).

- **PK IWB, Ausfinanzierung und Sanierung zu Lasten Aufwertungsgewinn**

Durch die Ausgliederung der IWB wurden die Bestände für die Ausfinanzierung und Sanierung der Pensionskasse Basel-Stadt in der Höhe von 76.3 Mio. Franken ausgebucht und somit der Rechnung belastet.

Abschreibungen

- **Abschreibungen Allmendflächen Nationalstrassen**

Höher als budgetiert fallen die Abschreibungen aus. Ursache dafür ist eine im Zusammenhang mit der Eigentumsregelung zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem ASTRA betreffend die Allmendflächen der Nationalstrassen vorgenommene Wertberichtigung in Höhe von 47.1 Mio. Franken.